

Sehr geehrte Damen und Herren,  
mit großem Entsetzen habe ich von den geplanten Neuerungen des griechischen  
Tierschutzgesetzes gelesen.

Diese Pläne bedeuten Leid und Elend für die griechischen Straßentiere, alle fühlende Wesen, so  
wie wir auch. Ich habe selbst vier ehemalige Streuner zuhause - ganz wundervolle Tiere, die  
unsere Familie nicht mehr missen möchte! Ich bin auch mehrfach in Nordgriechenland gewesen  
und habe Land und Leute schätzen gelernt. Aber eben auch das unglaubliche Leiden auf  
Griechenlands Straßen gesehen.

Leider macht es die wirtschaftlich Situation Ihres Landes der Bevölkerung sehr schwierig, sich  
wirklich verantwortungsvoll um ihre Tiere zu kümmern. Dringend notwendige Kastrationen,  
medizinische Versorgung der Tiere sind somit unerschwinglich, was die Lage massiv verschärft.  
Dies sehen wir auch hier aus Deutschland und bedauern es sehr. Es gibt viele ausländische  
Tierschützer in Griechenland, die sich seit Jahren bemühen, zu helfen, wo sie nur können. Leider  
wird das häufig mit Mißtrauen und Abwehr betrachtet, dabei könnte sich die Lage so sehr  
entspannen, wenn alle bereit wären, Hand in Hand im Sinne der Tiere zusammenzuarbeiten.  
Ich möchte Sie daher bitten, sich mit allen Kräften dafür einzusetzen, dass dieser furchtbare  
Gesetzesentwurf nicht Wirklichkeit wird, sondern im Gegenteil - man in Griechenland mit  
Offenheit zulassen kann, dass den griechischen Tieren geholfen wird. Ich denke, man sollte den  
falschen Stolz über Bord werfen und sich wirklich auf die Sache an sich fokussieren,  
beispielsweise landesweit Kastrationsaktionen durch ausländische Tierärzte genehmigen und  
unterstützen, ebenso Aufklärungskampagnen über das Leid der unzähligen ausgesetzten Tiere,  
der eigenen Verantwortung daran, Möglichkeiten der Veränderung und - ganz wichtig sicherlich:  
Über das Tier als ganz genauso fühlendes Wesen, wie wir Menschen es sind.

Wie wäre es, wenn Griechenland als das Land in Südeuropa bekannt wird, in dem Milde und  
Freundlichkeit gegenüber den Straßentieren herrscht?

Wie wäre es, wenn die europäische und die Weltbevölkerung Griechenland als ein Land  
kennenlernen dürfte, in dem angebotene Hilfe gerne angenommen wird, um eine mißliche Lage  
effektiv zu ändern?

Wie wäre es, wenn Griechenland somit eine Vorreiterrolle in Sachen Tierschutz bekäme, auf die  
die Bevölkerung stolz sein könnte?

Wie wäre es, wenn andere europäische Länder sich daran ein Beispiel nehmen würden und in  
Griechenland wüsste man: Das konnte geschehen, weil wir den ersten Schritt gemacht haben?

Wie wäre es, wenn tierliebende Touristen aus diesen Gründen Griechenland häufiger und immer  
lieber besuchten, weil solche Wege einfach unterstützenswert sind und man sich auch im Urlaub  
in solch einem Land einfach wohl fühlen kann?

Ich bitte Sie ganz herzlich, diese Gedankenanstöße abzuwägen gegen die jetzt im Vorfeld schon  
wirklich entsetzliche Atmosphäre, die in der geplante Gesetzesänderung liegt, und alles in Ihrer  
Macht Stehende zu tun, um die Marschrichtung zu ändern. Hin zu einem humanen, ethischen und  
empathischen Umgang mit den Tieren Ihres wundervollen Landes.

Viele Grüße